



Löwenherz

Kinderhospiz | Jugendhospiz
Ambulante Kinderhospizarbeit

INFO-POST

Ausgabe April 2019

Nr. 76

Liebe Freunde und Unterstützer des Kinderhospiz Löwenherz e.V.,

endlich steht der Frühling vor der Tür, die Tage werden wieder länger. Welch' eine Wohltat. Unsere Gäste im Löwenherz verbringen wieder mehr Zeit im Garten. Die Kinder werden in ihren Rollis in die Sonne geschoben oder auf das große Trampolin gelegt. Eltern sitzen im Strandkorb und die Geschwister sausen auf den „Trikes“ oder Dreirädern durch den Garten. Ausgelassenes Lachen schallt durch die Luft. Heiterkeit auch in schweren Lebenssituationen – LEBEN eben.

Gerade erst haben wir Großeltern mit ihren erkrankten Enkelkindern bei uns gehabt. Sie genießen die gemeinsame Zeit mit ihren Enkeln. Sie spielen, kuscheln, gehen spazieren oder schauen nur einen Film – ohne pflegerische Verantwortung. Nur Oma oder Opa sein. Im Löwenherz treffen sich Generationen – auch ganz junge Mitarbeiter bereichern unser Team. So auch Emmelie, Jonas, Liv und Emelie, die diesjährigen FSJler. Sie haben 2018 ihr Abitur gemacht. Sie sind für uns wichtige Kollegen in der Pflege – keine Handlanger, denn sie kümmern sich liebevoll und verantwortlich um Kinder und Jugendliche zusammen mit einer Fachkraft. Es ist sehr spannend zu erleben, wie sie durch diese Arbeit wachsen. Anfangs hatten wir ein wenig Bedenken, aber die Praxis zeigt, dass sie sehr gut mit schwerstkranken Kindern und deren Angehörigen umgehen. So lernen sie für das Leben.

Ich freue mich, dass sich viele Ehemalige – FSJler und Zivis – nach ihrem Jahr bei Löwenherz zu einer pflegerischen Ausbildung, zu einem Medizinstudium oder Sozialarbeit entscheiden. So sorgen wir für Nachwuchs in der Pflege. Und wer weiß, vielleicht finden sie irgendwann ins Löwenherz zurück.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Gaby Letzing



Endlich wieder raus in die Natur: Glücklich spielt Timo im Garten. Was ist denn das? Der Osterhase hat ein Ei da gelassen.

Neugierig und engagiert

Drei Kinder aus einer Familie für soziales Jahr im Löwenherz

Mit drei Jahren flitzte Emmelie Weiß schon bei der Eröffnung des Kinderhospizes durch die Räume von Löwenherz. Bastelte Löwen und ging dann allein auf Entdeckungstour – plötzlich war sie weg. Doch der heutige Casemanager Jörg Landscheid brachte die quirlige junge Dame wohlbehalten zu ihren Eltern zurück.



Emmelie ist gern im Löwenherz.

16 Jahre später ist Emmelie wieder zurück im Jugendhospiz und absolviert seit September ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). „Nach dem Abitur brauchte ich einfach eine Pause, um mich zu orientieren und zu schauen, ob das Gesundheitswesen etwas für mich ist“, erzählt Emmelie. Aber warum gerade Löwenherz? Emmelie lacht: „Also nicht nur wegen der Eröffnung damals. Meine Schwester Nele (25) und mein Bru-

der Jonas (21) waren auch schon für ihr FSJ im Löwenherz. Sie haben davon viel und begeistert erzählt. Ich bin einfach neugierig geworden.“

Die Arbeit im Jugendhospiz hat Emmelies Sichtweise verändert. „Ich kümmere mich um Jugendliche in meinem Alter oder im Alter meiner kleinen Schwester Greta. Da wird man schon nachdenklich und dankbar“, erzählt sie aus dem Pflegealltag. „Besonders die Atmosphäre im Löwenherz gefällt mir sehr gut. Hier ist immer viel los – Themenwochen, neue Patienten – es ist nie langweilig.“ Auch die Zeit, die sich alle für einander nehmen, begeistert Emmelie: „Das gesamte Team hat immer ein offenes Ohr. Ich kann mit allen Fragen oder auch Problemen zu jedem kommen, ich bekomme immer Hilfe.“

Die 19-Jährige weiß nach halben Jahr Löwenherz ganz genau, was sie möchte. „Ich bin mir jetzt sicher, dass ich im Gesundheitswesen bleiben möchte. Durch die Zeit bei Löwenherz habe ich einen guten Einblick in den Pflegeberuf bekommen.“ Auf lange Sicht möchte Emmelie Medizin studieren, doch erst einmal strebt sie eine Ausbildung als Kinderkrankenschwester an.

Unterstützung im Alltag

Kinderhospiz-Stützpunkt in Lingen eröffnet

Im März war es endlich soweit: Löwenherz eröffnet nach Braunschweig den zweiten Ambulanten Kinderhospiz-Stützpunkt in Niedersachsen. Die Koordinatorin Sabine Dirkes und Bürokraft Irmgard Partmann haben in den neuen Räumlichkeiten an der Castellstraße 11 in Lingen mit der Arbeit begonnen.

„Das Ziel unserer Arbeit in Lingen ist es, die Kinderhospizarbeit in der Region weiter auszubauen, um Familien mit unheilbar erkrankten Kindern die bestmögliche Begleitung zu bieten“, erläutert Kirsten Höfer, Leitung Ambulante Kinderhospizar-

beit Löwenherz. Hierfür arbeitet der Stützpunkt zweigleisig: Zum einen kooperiert er eng mit den Erwachsenen-Hospizdiensten aus Lingen, Nordhorn, Salzbergen, Sögel, Ostercappeln, Damme und Ankum. Zugleich wird ein eigener, ambulanter Löwenherz-Kinderhospizdienst aufgebaut. Mit dem Angebot reagiert Löwenherz auf die wachsende Nachfrage von Familien in der Region.

Für Mittwoch, 22. Mai, laden die Löwenherz-Mitarbeiterinnen in der Zeit von 15 bis 18 Uhr alle Interessierten in die neuen Räumlichkeiten zu einem Tag der offenen Tür ein.



Ein Grund zum Feiern: Sabine Dirkes (li.) und Irmgard Partmann arbeiten seit März im Büro des Löwenherz Kinderhospiz-Stützpunktes in Lingen.

Herzlichen Dank für alle kleinen und großen Spenden und die vielen Unterstützungsaktionen für Löwenherz. Hier stellen wir eine Auswahl vor:



Die Mitarbeiter des Verpackungsunternehmens Borrmann plus aus Stuhr entschieden sich während der Weihnachtsfeier, ihre von der Geschäftsführung geschenkten 50-Euro-Scheine an Löwenherz zu spenden.



Sabine und Wolfgang Tiehen aus Haselünne schweben auf Wolke 7 und baten ihre Gäste anlässlich ihrer Hochzeit anstelle von Geschenken lieber um Spenden für den neu eröffneten Stützpunkt in Lingen.



Die Schüler des St.-Viti-Gymnasiums Zeven initiierten einen Sponsorenlauf. Ein Teil der Spenden ging an die Löwenherzen und an die Katana-Stiftung. Der Rest ist für die Gestaltung der eigenen Schule bestimmt.



Die Facebook-Gruppe „Heimkino-Beratung und mehr“ sammelt traditionell jedes Jahr für den guten Zweck – dieses Mal sogar mit Tombola. Der Zuspruch war groß, so dass sich die Löwenherzen über eine tolle Summe freuen konnten.



Mit Frauchen und Herrchen aus Vechta hatte Hundedame Mieke im Urlaub eine Aktion gestartet, die vom Inhaber der Fischerklause in Fedderwardersiel, Andreas Becker, unterstützt wurde. Dort darf nun ein Kind mit seiner Familie seinen Urlaub verbringen.



Der Hegering Molbergen überbrachte den Löwenherzen seine Spende aus der jährlichen Taubenjagd und dem abendlichen Ball mit Jägern, Besuchern und Sponsoren. In sechs Jahren spendeten sie damit mehr als 90 000 Euro für das Kinderhospiz.

Lebensqualität verbessern

Löwenherz-Ärzte fragte Experten über Region hinaus



Mario Scheer mit Christian in Aktion.

Kinder mit einer unheilbaren Krankheit und deren Eltern wünschen sich vor allem eine schmerzfreie und selbstbestimmte Zeit, auch wenn sie auf Hilfe angewiesen sind. Im Löwenherz wird ihnen dieser Wunsch erfüllt, denn dort werden die Kinder und Jugendlichen palliativ versorgt. Neben der intensiven Pflege erhalten sie und ihre Angehörigen professionelle psychosoziale und pädagogische Betreuung sowie eine individuelle ärztliche Behandlung.

Ein etabliertes und gut strukturiertes Team rund um die beiden Kinder- und Jugendärzte Mario Scheer und Dr. Leonie von Brasch kümmert sich liebevoll um die Erkrankten. Mario Scheer kam als frisch gebackener Facharzt in Kooperation mit der Kinderklinik Links der Weser 2011 nach Syke, heute leitet er das Ärzteteam im Löwenherz und den ambulanten Kinderpalliativdienst. Leonie von Brasch folgte im Herbst 2018. Sie hatte einen großen Erfahrungsschatz aus der Arbeit in zwei ambulanten Kinderpalliativteams im Gepäck. Beide haben eine Zusatzqualifikation in der Palliativmedizin erworben. Diese Erfahrung kommt nun allen – vom Baby bis hin zum jungen Erwachsenen – zugute. „Wir drängen uns nicht auf. Wir versuchen im Gespräch mit den Familien herauszufinden, welche belastenden Symptome vorhanden sind und wie wir die Lebensqualität des Kindes verbessern können. Denn damit verbessern wir auch das Leben der Familie“, beschreibt Mario Scheer seinen Alltag.

Beide Kinderärzte arbeiten aber nicht nur im Kinderhospiz, sondern im wöchentlichen Wechsel in der Spezialisierten Ambulanten Palliativ-Versorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ). Im April 2015 wurde das regionale Team ins Leben gerufen. „Gerade in Krisenzeiten ist der Kontakt zu Familien wichtig“, erklärt Mario Scheer diese spezielle ärztliche Tätigkeit. „Für niedergelassene Kinderärzte ist es aufgrund der Arbeitsbelastung schwierig Hausbesuche zu machen. Unser Team hat den Freiraum, sich intensiv und zum Beispiel bei der Sterbebegleitung auch mehrmals täglich um Patienten zu kümmern.“ Ziel des Teams Syke ist es, die häusliche Betreuung zu gewährleisten sowie die Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern. Pflegekräfte sowie Kinder- und Hausärzte sollen beraten und die gesamte Familie begleitet werden. Momentan sind 12 Kinder in der SAPV-KJ-Betreuung. „Das Gute ist die enge Verbindung zwischen stationärem Hospiz und ambulanter Versorgung.“

Mittlerweile ist Löwenherz so gut vernetzt und anerkannt, dass Anfragen für Studien und Umfragen von Universitäten aus ganz Deutschland kommen. Dreimal im Jahr wird außerdem das Tagesseminar Kinderpalliativmedizin für Medizinstudierende der MHH angeboten. „Wir freuen uns, dass wir über Löwenherz hinaus mitwirken dürfen und die Erfahrung der Löwenherzen gefragt ist. Und etwas Besonderes ist es, dass unser Arbeitgeber uns den Freiraum gibt, Dinge weiterzuentwickeln und wir einen großen Gestaltungsspielraum haben“, schließt Mario Scheer.



Was macht eigentlich ...

Silke Sievers?



Wo arbeitest Du bei Löwenherz?

Ich arbeite als kaufmännische Leiterin in der Verwaltung des Vereins und verantworte den wirtschaftlichen Ablauf.

Was ist Deine Motivation?

Es ist schon damals – im Jahr 2003 habe ich angefangen, für Löwenherz zu arbeiten – wie auch heute mein Ziel gewesen, einer sinnvollen Tätigkeit im sozialen Bereich nachzugehen. Bei Löwenherz steht immer der Mensch im Mittelpunkt, deswegen liegt mir die Arbeit so sehr am Herzen. Das Wissen, dass ich mit meiner Arbeit dazu beitrage, Familien mit unheilbar erkrankten Kindern zu unterstützen, motiviert mich Tag für Tag.

Was sind die Herausforderungen?

Als kaufmännische Leiterin muss ich stets den Überblick behalten, was in den Bereichen Controlling, Personal, Buchhaltung und in der allgemeinen Verwaltung passiert. Darüber hinaus geht es aber auch darum, den kaufmännischen Bereich auszubauen und so zu strukturieren, dass wir auch in Zukunft gut aufgestellt sind.

Was macht Dir besonders Freude?

Es sind genau diese Herausforderungen, den Verein weiterzuentwickeln, die mir großen Spaß machen. Und natürlich schätze ich es sehr, die Dinge mit meinen Kollegen als Team anzupacken und zu entwickeln.

Welpen verzaubern Löwenherzen



Sophie und der kleine Chebo-Welpen genossen die Kuscheleinheiten.

Was für ein Empfang: Mit munterem Gebell und aufgeregtem Schwanzwedeln wurden die Löwenherzen bei Familie Grotheer in Achim begrüßt. Ein Hunderudel bestürmte Sophie und ihren Bruder Levin sowie Mutter Karen im Garten. Auch die 15-jährige Tabea mit ihren Geschwistern Jan und Julia war mit von der Partie, um die niedlichen Chebo-Welpen zu bewundern. Schnell war das Eis gebrochen – und die Hunde ließen mit sich kuscheln. Besonders angetan waren alle von den fünf süßen Welpen. Es wurde getobt, gestreichelt und kleine Wollknäuel purzelten umher. Marita Grotheer setzte Sophie einen Welpen auf den Schoß. Die 18-Jährige genoss es, das weiche, warme Hundebaby zu berühren. Sophie hat eine starke Sehschwäche, für sie sind Berührungen sehr wichtig. Auch Tabea näherte sich behutsam den Hunden und streichelte ihr weiches, seidiges Fell.

Langjährige Unterstützung

Club-Präsidentin Silke Göllner vom Lionsclub Cor Leonis (li.) überreichte Gaby Letzing (Leiterin des Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz) einen Scheck aus dem Verkauf ihres traditionellen Adventskalenders. Der Club aus Nienburg unterstützt seit seiner Gründung die Kinderhospizarbeit in Syke.



Termine

Fr., 10. Mai, 9.30 - 10.15 Uhr

„Hey, was geht?...wenn nix mehr geht.“
Löwenherz-Vortrag auf der Messe Leben und Tod im Forum der Messe Bremen

Do., 16. Mai, 17.30 - 20.00 Uhr

Infoveranstaltung zur ambulanten Kinderhospizarbeit für Ehrenamtliche am Kinderhospiz-Stützpunkt in Braunschweig, Adolfstraße 21

Do., 23. Mai, 17.30 - 20.00 Uhr

Infoveranstaltung zur ambulanten Kinderhospizarbeit für Ehrenamtliche am Kinderhospiz-Stützpunkt in Bremen, Außer der Schleifmühle 46

Di., 28. Mai, 17.30 - 20.00 Uhr

Infoveranstaltung zur ambulanten Kinderhospizarbeit für Ehrenamtliche am Kinderhospiz-Stützpunkt in Lingen, Castellstraße 11

Mi., 19. Juni, 15.00 - 18.00 Uhr

Besichtigungsnachmittag im Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz Siebenhäuser 77, Syke

So., 30. Juni, 10.00 - 18.00 Uhr

Tag des Sports mit vielen Aktionen für Sportler und Besucher
Sportstadion in Twistringen
Am Sportplatz 27



Löwenherz setzt auf Elektrizität aus erneuerbaren Energien. So werden in 2019 rund 59 Tonnen klimaschädliches CO₂ eingespart – aus Verantwortung der Umwelt gegenüber.

So erreichen Sie uns:

Kinderhospiz Löwenherz e.V.

Plackenstraße 19, 28857 Syke
Telefon: 0 42 42 / 59 25 -0 | Fax -25
info@loewenherz.de
www.loewenherz.de

Das Kinder- und Jugendhospiz

Siebenhäuser 77, 28857 Syke
Telefon: 0 42 42 / 57 89 -0 | Fax -89

Kinderhospiz-Stützpunkt Bremen

Außer der Schleifmühle 46
Zentrale: 0421/ 33 62 30 -0 | Fax -99

Löwenherz-Akademie

Tel. 0421/ 33 62 30 -11

Amb. Kinderhospizdienst Bremen

Tel. 04 21 / 33 62 30 -60

Kooperation Niedersachsen

Tel. 04 21/ 33 62 30 -50

Kinderhospiz-Stützpunkt Braunschweig

Adolfstraße 21, 38102 Braunschweig
Tel. 05 31/ 707 449 77 | Fax -79

Kinderhospiz-Stützpunkt Lingen

Castellstraße 11, 49808 Lingen
Tel. 05 91/ 964 968 -12 | Fax -28

Spendenkonto

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Kreissparkasse Syke
IBAN DE07 2915 1700 1110 0999 99
BIC BRLADE21SYK

Impressum

Redaktion: Nicole Schmidt (v.i.S.d.P.)
Layout: Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Druck: KOOPMANNDRUCK GmbH



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C012765



ClimatePartner®
klimaneutral

Druck | ID 10622-1708-1001